

Landes-Anzeiger

mit „Chemnitzer Stadt-Anzeiger“.

Unparteiische tägliche Zeitung für Sachsen und Thüringen.

Anzeigenpreis des „Sächs. Landes-Anzeigers“...

Berlag: Alexander Biede, Buchdrucker, Chemnitz.

Mit täglich einem besonderen Unterhaltungsblatt: 1. Kleine Botschaft — 2. Sächsischer Erzähler — 3. Sächsische Gerichts-Zeitung...

Telegraphische Nachrichten.

Vom 4. März.

Posen. Die Bahnlinien Moskau-Warschau und Thorn-Posen sind durch Schneeverwehungen gesperrt.

Budapest. Graf Kalnoky ist nach wiederholten Vorträgen beim Kaiser heute Abend nach Wien zurückgekehrt.

Petersburg. Der „Grafshausen“ behauptet, daß der Prinz Ferdinand von Koburg die Absicht hege, beifalls Umstimmung Russlands zum orthodoxen griechisch-katholischen Glauben überzutreten...

Paris. Die hier eintreffenden Nachrichten aus San Remo lauten heute durchweg besser. Die deutsche Kronprinzessin schickte ein Telegramm nach London, in dem sie wörtlich sagt: „Die Hoffnung kehrt wieder! Gott sei Dank!“

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 5. März.

Deutsches Reich. Unser Kaiser ist am Sonntag an einer leichten Erkältung erkrankt, die zunächst aber nichts weiter an sich hat. Der Kaiser fuhr nicht spazieren und erschien beim Vorbeimarsch der Wache auch nicht am Fenster.

Das letzte Bulletin aus San Remo lautet: San Remo, Sonntag, 4. März, 10 Uhr 50 Minuten Vormittags. Der Zustand Sr. R. Hoheit des deutschen Kronprinzen ist unverändert.

Von Geschlecht zu Geschlecht.

Erzählung von W. Widdern.

Rachdruck verboten.

Wie ein Dormroschenschloß, verborgen unter walden Eichen, hinter Weingeländen und äppig wucherndem Epheu, lag der Klosterhof. Grau und ehrwürdig sah das stattliche Gebäude mit seiner breiten Front, deren hohe Bogenfenster noch keine, in Blei gefasste, mit alterthümlichen Malereien verzierte Scheiben zeigten.

Vor Jahrhunderten war der Klosterhof von Benediktinerinnen bewohnt gewesen. Als aber Doktor Martin Luthers Lehre auch in dem Duodezlande, in welchem unsere Erzählung beginnt, Eingang fand und das Kloster bald darauf aufgehoben wurde, schenkte der damals regierende Fürst Hilmar der Jüerte das mächtige Gebäude mit seinen reichlichen Wein- und Gartenanlagen der ältesten Adelsfamilie seines Landes.

Die Gräfin veräußerte den alten Familienbesitz ihres verstorbenen Vaters auch nicht, als sie sich wieder, und zwar mit dem Justizminister des Landes, Baron von Staaden, vermählte. In, als auch dieser nach kurzer Ehe durch den Tod von ihrer Seite gerissen wurde, betrachtete sie den Klosterhof als ihre alleinige Heimath.

tehren. Bei dem jetzigen Wetter ist das jedenfalls unmöglich. Nach direkter Meldung erschien der Kronprinz am Sonnabend wieder mit seiner ganzen Familie auf dem Balkon der Villa Zieis. Das Waggeneinfahren ist befriedigend. Der Kronprinz gebraucht jetzt beim Umhergehen meist einen Stock.

Die neue Eisenbahnvorlage ist dem Bundesrath zugegangen. Sie beantragt vom Reiche 18,148,000 Mk. zur Vervollständigung des Eisenbahnnetzes im Interesse der Landesverteidigung.

Ueber die noch für den Reichstag bestimmte Vorlage betz. den Ausbau strategischer Bahnen im Osten Deutschlands verhandelt jetzt, daß sich der Betrag der neuen Forderung auf etwas über 25 Millionen Mark beläuft.

Im Reichstage hat der Abg. Kulemann folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, die verbandelten Regierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen eine durchgreifende Ermäßigung der Gerichtskosten herbeigeführt wird.

Das Project der Gründung einer Spirituskommissionsbank in Berlin hat sich in letzter Stunde abermals zerschlagen. Die Generalversammlung des Vereins der Spiritusfabrikanten Deutschlands hat den Plan einstimmig verworfen.

Eine scharfe Note gegen die Schweiz bringt die „Nordb. Allg. Ztg.“ Während des Carnevals in Basel ist nämlich folgendes Gedicht unter dem Titel „Wine la France“ vertheilt und laut besprochen worden: „Zu China ich d'r gall' Fluch dort über d' Ufer gesse und zwei Millionen sind dabei ebenfalls verfloßen.“

und das nun so weniger, als sie schon einen früheren, freilich indirekt ausgesprochenen Wunsch der hohen Frau abschlägig beschieden hatte. Damals handelte es sich darum, Angelica in den unmittelbaren Dienst der Fürstin zu ziehen.

In Luzern war es nun, wo ein junger vornehmer Spanier, Alfonso Maranto della Monte Barberi, durch einen Zufall Anschluss an die kleine fürstliche Kreisgesellschaft erhielt. Mit dem ersten Blick in die blauen Augen Angelicas hatte das Herz des jungen Südländers Feuer gefangen. Seine vornehme, fremdländische Erscheinung aber, sein reicher Geist und eine hinreißende Liebendürstigkeit eroberten ihm auch schnell die keusche, unentweihliche Seele der jungen Deutschen, welche zum ersten Male aus der kleinen Fürstenthümlichkeit, die sie ihre Heimath nannte, in die große Welt getreten war.

Selbst das Fürstinnenpaar und Prinzessin Sylvia protegirten den Fremdling, über dessen Vergangenheit und Herkunft man sich auf das genaueste informirt hatte. So mußte Frau Mathilde keinen Grund, den Bewerber zurückzuweisen. Alfonso hatte ja versprochen, sich auch in Deutschland anzulassen zu wollen und nur alljährlich einige Monate auf seinen Besitzungen in Spanien zu leben.

Angelica von Götzenstein wurde seitens der vornehmen Gesellschaft viel beneidet. Sie selbst schwamm in einem Meer von Wohlthun; die Baronin aber erschien wie ungewohnt; seit ihr blonder Tischler nicht mehr ihr allein gehörte, war es, als wenn sie von heimlicher Sorge gemartert würde.

Maranto hatte seine schöne Braut inzwischen nur auf wenige Wochen verlassen, um in der Heimath die notwendigen Papiere für seine Bemannung zu beschaffen. Eine elterliche Erlaubniß hatte er nicht eingeholt, da sein Vater gestorben und die Mutter, als geachtete Frau desselben, keine Rechte an den Sohn besaß.

viel, so überkauf halt's Maß; dann, Schwabe, gib's uf's Geß! Dann geh's uf' Eure Kette! Wär z'legt lacht, lacht am beste.“ Die „Nord. Ztg.“ bemerkt zu diesem Nachwort: Wir möchten unsere Nachbarn darauf aufmerksam machen, daß ganz abgesehen davon, daß Anstandsgefühl allein schon genügen sollte, um die öffentliche Verbreitung derartiger Insanien zu verhindern, doch auch noch andere Betrachtungen anzustellen wären, um dem blödsinnigen Jubel darüber Einhalt zu gebieten.

Frankreich. Wilson hat jetzt offiziell Berufung gegen seine Verurtheilung zu zwei Jahren Gefängniß eingelegt. Sein Schwiegervater Greth meint, er werde durchbringen. Andere Leute glauben es nicht. — Das Journal „Figaro“ meldet, daß General Boulanger vom Kriegsminister Logerot empfangen wurde und diesem befriedigende Darlegungen über die Wahlsache gegeben habe.

Italien. Papst Leo XIII. hat am zehnten Jahrestage seiner Krönung wieder sehr entschiedene Klage über die italienische Regierung geführt, die dem heiligen Stuhle nicht nur Rom vornehmlich, sondern ihn noch fortwährend angreife.

England. Graf Herbert Bismard wird demnächst von Dublin nach Deutschland zurückkehren. Er ist in der irischen Hauptstadt der Gegenstand ehrenvoller Auszeichnungen gewesen.

Rußland. In den baltischen Provinzen hat ein kirchlicher Erlass des fanatischen Oberprocurators Pobedonostzew allgemeinen Unwillen erregt.

In der großen Halle im Erdgeschoß des Klosters, in welcher vor Jahrhunderten ehrwürdige Mönche ihre einsamen Mahlzeiten einnahmen, herrschte an einem prachtvollen Maianabend die übermüthigste Fröhlichkeit. Eine bilinguirt, theilweise maskirte Gesellschaft, unter der Prinzessin Sylvia nicht fehlte, betrugte sich in dem prachtvoll geschmückten Saale und seinen kleineren Nebengemächern.

Auch das Brautpaar hatte sich nach kurzer Unterredung mit Frau von Staaden, deren bleiches Antlitz und vom Weinen geröthete Augenlider Maranto peinlich befreunden, aus dem Saale entfernt. Aber ihr Weg führte sie nicht in das Freie; sie wendeten sich zuerst nach dem Theil des alten Klostergebäudes, in welchem die Wohnräume der Familie lagen.

In einer großen Epheulaupe auf breitem Ruhebett aber lag eine zarte, weißgekleidete Mädchenperson. „Gitta, liebe arme Gitta!“ rief Angelica jetzt und eilte auf die Chaiselongue zu, während ihr der Verlobte langsam folgte. Jetzt umschlang die blühend schöne Braut den Hals der Ruhenden und küßte mit vor Bewegung zitternder Stimme: „Gitta, es war so schön, so wunderbar! Alle, die Fremdbinnen, die Bekannten, ja selbst Prinzessin Sylvia thaten ihr Bestes, um uns Freude und Ueberraschung zu bereiten! Aber — o, Gitta, Gitta!“ unterdrückte sie sich, und die kleinen weißen Hände glitten losend über den dunklen Scheitel der Liegenden, aus deren Wimpern, während lieblichen Augen momentan nicht nur ein tiefes körperliches Weiden sprach, sondern auch eine seltsame Angst und Spannung.

„D, Gitta, ich konnte nicht aber doch nicht von Herzen beifügen! Nicht bloß der Gedanke, daß meine arme Schwester während des allgemeinen Festjubiläums allein und verlassen auf ihrem Schmerzenslager ruht, nahm mir die gute Raune.“

Vertical text on the left margin: ...erheit halten. ...er. ...ang: ...rkt ...7. ...itäten ...gut. ...se. ...ere ...straße. ...folgt. ...verren ...e und ...Halle ...ilnahme ...schmud ...räbnisse ...ierdurch ...Bod ...neil und ...ungsgute ...ungfrau ...id, ...e, was ...wandten ...stkräftig ...der ...Sonnt ...11 Uhr ...s als ...itten ...sdorf. ...88. ...verschied ...ich und ...ng mein ...frühere ...laud, ...Sonntag ...Leichen. ...twe. ...Telle. ...ter. ...Borst. ...ul. ...ger. ...ten. ...ten. ...bingen. ...Borst. ...ntung an ...quifisten. ...rchen. ...espeare ...otom. ...des Fel. ...er. ...n. ...ater. ...s: ...us. ...en.

Der Wohlthätigkeitsverein 'Christbaum' hielt gestern Abend im Saale zu Stadt Rannheim seine jährliche Abendunterhaltung...

Der hiesige Vogelsänger-Verein hielt am Sonntag Abend im Handwerker-Vereinshaus ein auch von Vätern außerordentlich wohl besucht...

Der hiesige Gabelberger Steinographen-Verein eröffnete am Sonntag Abend 8 Uhr im Restaurant 'Concordia' einen neuen Unterhaltungsabend...

Der hiesige Gabelberger Steinographen-Verein eröffnete am Sonntag Abend 8 Uhr im Restaurant 'Concordia' einen neuen Unterhaltungsabend...

Der hiesige Gabelberger Steinographen-Verein eröffnete am Sonntag Abend 8 Uhr im Restaurant 'Concordia' einen neuen Unterhaltungsabend...

Der hiesige Gabelberger Steinographen-Verein eröffnete am Sonntag Abend 8 Uhr im Restaurant 'Concordia' einen neuen Unterhaltungsabend...

Der hiesige Gabelberger Steinographen-Verein eröffnete am Sonntag Abend 8 Uhr im Restaurant 'Concordia' einen neuen Unterhaltungsabend...

Der hiesige Gabelberger Steinographen-Verein eröffnete am Sonntag Abend 8 Uhr im Restaurant 'Concordia' einen neuen Unterhaltungsabend...

Der hiesige Gabelberger Steinographen-Verein eröffnete am Sonntag Abend 8 Uhr im Restaurant 'Concordia' einen neuen Unterhaltungsabend...

Stadttheater.

Oper. Huguenotten, am 4. März 1888.

Zur Welterhebung der Wiederholung dieser Meyerbeer'schen Oper...

Am Uebungstage werden die Rollen wie früher, nur wollen und deshalb...

Kirchennachrichten.

St. Jacobi. Getauft: Ein Sohn: J. J. W. Müller, Materialwaarenhändler...

St. Johannis. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Marien. Getauft: Ein Sohn: J. J. W. Müller, Materialwaarenhändler...

St. Pauli. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...

St. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: D. D. Hille, Schulze...



Wir führen Wissen.

Hedwig-Bad. Dampf-, Irisch-Römische und Kiefernadel-Bäder. Sodener Mineral-Pastillen. Wegen Geschäftsaufgabe...

Gasthaus Neugablenz.

Heute Dienstag, den 6. März:

III. Abonnements-Concert m. Ball

(gespielt von der Lippold'schen Capelle unter Mitwirkung des Herrn Concertmeisters Max Meinel)

verbunden mit Karpfen-Schmaus,

für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Anfang 8 Uhr. Speisen à la carte.

Es ladet ergebenst ein C. Henschkel.

NB. Abonnementsbillets haben nur für dieses Concert noch Gültigkeit.

Fladerer's Gasthaus.

Heute Dienstag Apfelstrudel und ff. Mocca. Nachmittags Achtungsvoll F. Fladerer.

Restaurant Loreley.

Neu eröffnet! Moritzstraße 20, vis-à-vis der Brauhausstraße. Heute Dienstag

grosser Kaffeeschmaus.

wozu Freunde und Gönner einladet W. Weisser.

Tröger's Restaurant.

Heute Dienstag Schlachtfest, verbunden mit Boxbierfest. Abends Schweins-Knöchel mit Sauerkraut. Achtungsvoll A. Tröger.

Restaurant blauer Stern.

Heute Dienstag gr. Schlachtfest, verbunden mit Bratwurst und Sauerkraut. Lagerbier von Reudnitz-Leipzig, Bayrisch (licht) von Adam Weller, Erlangen.

Gilbert's Restaurant.

Heute Schweinsknochen m. Klößen, wozu ergebenst einladet G. Gilbert.

Graupner's Restaurant

Heute großes Schlachtfest, 10 Uhr frisches Weißfleisch, von 5 Uhr an frische Wurst, sowie Bratwurst und Sauerkraut.

Reinbold's Theater-Salon, Brühl.

Wegen Vorbereitung auf Donnerstag bleibt das Theater Dienstag geschlossen. Nächsten Donnerstag Extra-Gala-Vorstellung. Alles Näh. durch spätere Annoncen. Achtungsv. H. Reinbold.

Der beste lösliche Cacao

ist

Blooker's holländischer Cacao

derselbe ist mit vielen goldenen Medaillen prämiert, von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlen, überall vorrätig.

Es wird dringend vor den vielen, jetzt mit markt-schreierischer Reklame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten gewarnt.

Wer zum ersten Mal Cacao kauft, fordere nur Blooker's holländischen Cacao, da er sonst als Nichtkennner leicht eine geringere Waare bekommt, welche ihren Zweck vollständig verfehlt.

J. & C. Blooker, Hofl. S. M. des Königs von Spanien, Amsterdam.

Engroslager in Berlin bei Wilhelm Ludwig Schmidt, NW, Schiffbauerdamm 16.

Unterricht

Buchführung (doppelter, einfacher u. amerik.) Correspondenz, Wechselrecht, Rechnen, Schnell- und Schönschrift, Rundschrift etc. erteilt nach bewährter, leicht fasslicher Methode

Privatlehrer Franz G. Frenzel, Kasernenstr. 18.

Hartes Brennholz, abspaltbar, per Raummeter 7 Mk., gespalte Abfälle 3 Mk. ab Fabrik, sowie buchene Sägespäne liefert Ernst Petzold jun., Fischweg 2, Telefon Nr. 81.

F. F. I. Comp. Heute Dienstag Monatsversammlung.

F. F. IV. Comp. Mittwoch 8 1/2 Uhr Sitzung.

T. F. Dienstag 8 1/2 Uhr im Vater Jahn: Ausschusssitzung.

Gochfeine Guts-Zafelbutter

freischmilch, und rein schmeckende, verleiht täglich frisch, in Pöschel'schen, 8 Pfund Inhalt, für 8 Mk. frei gegen Nachnahme. L. Thiel, Butterverfasser, Neufisch, Chorenberg.

Vindenblüth-Malz

sehr gutes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, 100 Gr. 15 Pfg., empfiehlt die Konditorei B. Schirmer, Neugasse 4.

la. Tafelbutter

à Pfd. 85 Pf. in Pöschel'schen verleiht portofrei per Nachnahme, sowie la. böhmische frische Eier stets zu billigen Tagespreisen. Theodor Tausik, Bier- u. Butter-Export, Reitwisch (Sachsen).

Gerösteten Kaffee

reinschmeckend, à Pfund 1 Mk. 35 Pf., empfiehlt Emil Böhme, Schillingstr. 24, Ecke d. Georgstr.

Wagenfett, Huffett, Lederfett, Klauenfett, Maschinenöl

empfehlen zu den billigsten Preisen das Kräutergerölbe, Chemnitz, Eder, Goin- u. Peterstr.

Geräuch. Lachs, Kieler Sprotten, frischen Eiskarpfen und Zander

empf. Robert Bleichschmidt, Kaiserstr. 10.

Ein tüchtiger Dreher

welcher sich gut auf die Anfertigung von Webstuhlgewölben versteht, wird unter günstigen Bedingungen nach auswärts gesucht. Offerten mit Angabe über jetzige Thätigkeit unter B. No. 121 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wasserzeichner

Ich suche für meinen Sohn, der nächste Herbst die Schule verläßt und Lust hat, das Wasserzeichnen zu erlernen, einen Lehrer. Geht. Offerten erb. an Rudolfs Zeit in Deutsch-Reudorf bei Oßershausen.

Erntegemeintes Heiraths-Geuch

Ein Heirathsmann, 27 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines wiethschaftlich erprob. Mädchens des Jährl. Verheirathung zu machen. Hierauf erhalt. verl. Damen mit gutem Charakter und einigem Vermögen werden gebeten, Offerten mit Photographie unter P. H. postlagernd Marienberg einzusenden.

Ein großer kostiger Anbau aus der Schillerstraße, welches nachmittags vollständig frei hat, kann sofort leichte Beschäftigung erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. Blattes.

Eine Frau zur Aufwartung für einen Kranken für die Tagesstunden gesucht Mauerstrasse 2, I.

Technische Staatslehranstalten zu Chemnitz.

Am 9. April 1888 beginnt ein neuer Lehrkurs der Vorarbeiten der

Königlichen höhern Gewerbschule

(für mechanische und chemische Technik), der

Königlichen Werkmeisterschule

für Maschinenbauer, Schlosser, Spinner u. f. m.) und der

Königlichen Wüllerschule.

Anmeldungen sind bis zum 25. März zu bewirken. Die

Verarbeiten der Königlichen höhern Gewerbschule, die Königliche Baugewerkschule, die Königliche Härbergschule und die Königliche

Schule für Seifenfieber eröffnen ihre neuen Lehrkurse nur zu

Wahlzwecken. Prospect und Lehrplan der einzelnen Anstalten findet auf Erfordern

Die Direction der technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz. Regierungsrath Prof. Berndt.

Advertisement for 'Das Erste Offertenblatt' (The First Offer Sheet) for tobacco and cigars. It includes a large logo and text describing the publication's purpose for the tobacco industry.

Mariazeller Magen-Tropfen

vortreflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens. Vorarbeiten der Mariazeller Tropfen sind: Blasen- und Nierenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Migräne, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, etc.

Die Haupt-Depot für Sachsen in Leipzig in der Engel-Apothek.

Als unübertroffen bewährt

bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Nenschubien etc.!

Herrn Joh. A. Engel in Mainz! Der überaus günstige Erfolg, welchen ich nach Gebrauch von nur 1/2 Flasche Ihres

Blüthen-Honig-Brust-Saftes durch eines meiner mit einem hartnäckigen Husten behafteten Kinder wahrnehmen konnte, bietet mir

Veranlassung, Ihnen meine Anerkennung über dieses vorzügliche

Medicament auszusprechen. Ich habe ein ähnliches, sich durch gleich gute und schnelle Wirkung, absolute Reinheit und köstlichen Wohlgeschmack auszeichnendes Mittel noch nicht kennen gelernt.

Kassel, 5. December 1887. Joseph Zeitler.

Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft

ist einzig edel mit Bezeichnung zu haben in Chemnitz im Haupt-Depot: Engel-Apothek, Bienen- u. Kamenstr.-Ede; Schwanen-Apothek, Brühl 36; Schiller-Apothek, Schillerstr. 7; Gablenz; Apoth. Bismarck; Eintracht; Apoth. Mauerberg.

W. Voss'sche Katarrh-Pillen

Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Schnupfen etc. bewährten

Ein Glasergehilfe wird gesucht bei Carl Klemm, Gablenz.

Ein Arbeitsburche s. Remachen w. angenommen Wue 30.

Eltern und Vormünder

deren Söhne oder Pflegekinder d. Buchdruckgewerbe erlernen wollen, werden ersucht, sich bei irgend einem Buchdruckermeister über die Zustände in dem Gewerbe genau zu orientiren.

Gelegenheits-Gedichte

aller Art fertigt Arthur Schuricht, Chemnitz, Gartenstr. 13, I.

Ein Pelz für Gefährter ist billig zu verkaufen obere Georgstr. 3, III, I.

Mk. 3000

auf sichere Hypothek auszuliehen. Gesuche unter J. F. 90 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Mehrere Baustellen

unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Max Wetzel, Fürststr. 9.

Innere Johannistr. 8

sind im Hintergebäude 3-4 Zimmer und eine geräumige Kiederlage, welche auch zu Contor passen, per 1. Juli zu vermieten. Näh. b. Buchhändl. Trützschel i. Borsdorf.

Die freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern (2 einig), Vorraum, Küche und Zubehör, mit Gartenbenutzung, ist per sofort oder 1. April zu vermieten.

Robert Baunack, Bernsdorf.

Ein heller Arbeitsaal für Tischler, Glaser u. dergl. zu vermieten. Hauptstraße 54.

Ein Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Ederstr. 6.

Eine kl. Wohnung ist mietfrei Treppenstraße 4, 2 Treppen.

Eine kleine Stube mit Zubeh. ist zu verm. Gablenz, Hauptstr. 101.

1 Herr erb. Vogelsgrabenstr. 28, 3 Tr., 1. Et. 1 Schlosser erb. Reibhausstr. 3, 4 Tr. 1 Herr erb. Log. Alexanderstr. 3, III.

Dank.

Für die vielen zahlreichen Beweise wohlthätiger Theilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Schwiegerpater, Schwagers, Sohnes und Bruders, Herrn

Eduard Bruno Horn, sagen wir hierdurch den innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Chemnitz, am Begräbnistage, den 2. März 1888.

Schwiegervater, Sohn, Familie G. J. Jenker.

Kolatie verw. Eisenhüschmidt.

Geheilte Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben unversehrten Vaters, Bruders und Schwiegerpater, fühlen wir uns herzlich gedrungen, für den überaus reichen und herrlichen Blumenkranz, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte innigsten Dank darzubringen, ferner Dank seinen lieben Mitarbeitern, den Gutsputern in der Sächsischen Maschinenfabrik, für die schöne finanzielle Gedächtnis-, sowie für das Geleit zu seinem Grabe; nach herzlichem Dank Herrn Pastor Seidel für die überaus erhabenen trostreichen Worte am Grabe, sowie in der Halle. Alle diese Theilnahme thut unsern wunden Herzen wohl, und bitten wir Gott, daß er es Allen reichlich lohnen möge. Die tieftrauernde Familie Handbold und Schwiegerfamilie.

Gablenz, den 1. März 1888.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein theurer Sohn, der Buchbinder

Ernst Max Kohlsdorf,

in seinem 23. Lebensjahre, was ich theilnehmenden Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeige.

Die Beerdigung des theueren Entschlafenen erfolgt Dienstag Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Friedhofes aus.

Um stille Theilnahme bitten die Familien

verw. Kohlsdorf und Wierisch, Chemnitz, 3. März 1888.

Heute früh 7 Uhr verschied nach kurzen, aber sehr schweren Leiden unser herzensguter einziger Sohn und Neffe, der Constanzen

Ernst Cosar Antmann, und findet die Beerdigung Dienstag Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die schwergeprüften Eltern Cosar Antmann und Frau.

Stadt-Theater.

Dienstag (19. Abonn.-Vorst.): Gastspiel des Hrn. Marie Hadinger.

Lothengrin.

Hr. Oper in 3 Akten v. Wagner. Uta — Marie Hadinger.

Wittwoch (20. Abonn.-Vorst.): Der Meineidbauer.

Bolzstadt mit Gef. in 3 Ak.

Siegen „Kleine Botzhaft“.